

[REDACTED]

Von: BJV Planverfahren-BJV
Gesendet: Freitag, 17. April 2026 20:04
An: [REDACTED]
Cc: [REDACTED]
Betreff: Erneuter Termin AK1 Kleiner Grasbrook 2 - Stellungnahme BJV V34

Sehr geehrte Damen und Herren,

dem Umweltbezogenen Gesundheitsschutz (BJV V34) ist aus terminlichen Gründen eine Teilnahme am Arbeitskreis 1 am 20.04.2026 nicht möglich.

Die folgenden Anmerkungen beziehen sich auf die, auf Grund der Schalltechnischen Untersuchung, geänderten Passagen der Begründung. Wir bitten um Beachtung.

5.7.2 Verkehrslärm.

Wir möchten erneut darauf hinweisen, dass es sich bei den Beurteilungspegeln von 60 dB(A) und 70 dB(A) keineswegs um Schwellen mit einer gesundheitlichen Relevanz handelt. Gesundheitliche Schäden können bereits unterhalb dieser Pegel eintreten. Wir bitten darum, dieses an den Stellen, in denen der Bezug immer noch hergestellt wurde, zu bereinigen.

Wir befürworten, dass für die Begrenzung der Lautstärke in den Räumen der Schule eine Empfehlung der Weltgesundheitsorganisation herangezogen worden ist. Wir empfehlen, den Empfehlungen der WHO auch für Lärmbelastungen an anderen Stellen in Planverfahren zu folgen.

Die generelle Aussage, das aktive Schallschutzmaßnahmen an der U-Bahntrasse im städtebaulichen Kontext nicht als vertretbar erachtet werden und „einhergehende Einschränkungen von Blickbeziehungen nicht gewünscht“ seien, irritiert. Aktive Maßnahmen sind passiven immer vorzuziehen, es wäre zu prüfen, ob hier ein Kompromiss durch z.B. niedrige Schallschutzwände die Immissionen der Gleise mindern könnten und passive Maßnahmen ergänzen könnte.

Bei den, aus Gründen des Lärmschutzes vorgeschriebenen, verglasten Vorbauten ist drauf zu achten, dass weiterhin eine ausreichende Belüftung des Wohnraumes sichergestellt wird. Insbesondere im Hinblick auf die vermehrt auftretenden Tropennächte ist bei einem verminderten Luftaustausch oder die fehlende Möglichkeit des Querlüftens ansonsten eine Belastung der Bewohnerinnen und Bewohner zu befürchten.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. [REDACTED]
Referent Umweltbezogener Gesundheitsschutz

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Justiz und Verbraucherschutz
Amt für Verbraucherschutz
Umweltbezogener Gesundheitsschutz
Billstraße 80a
20539 Hamburg
Telefon: 040 428 37 [REDACTED]
E-Mail: [REDACTED]@justiz.hamburg.de



Abhängig vom Anlass Ihrer oder unserer Kontaktaufnahme werden Ihre personenbezogenen Daten von uns verarbeitet. Deshalb haben wir für Sie ausführliche Informationen zum Thema Datenschutz [auf unserer Website im Internet](#) zusammengestellt. Diesen Informationen können Sie auch entnehmen, welche Rechte Sie hinsichtlich des Datenschutzes haben.